

Erneut AfD-Demo in Paderborn

Paderborn (WB/pic). Die AfD hat nach Angaben des Paderborner Kreisvorsitzenden Günter Koch (56) aus Salzkotten für Februar eine zweite Demonstration in Paderborn mit der Parole »Paderborn wacht auf« beantragt. Der Veranstaltungsort der Kundgebung werde erst nach Genehmigung durch die Polizei bekannt gegeben. Wie schon im Januar soll sich die Demonstration gegen die deutsche Asylpolitik wenden.

AfD meldet weitere Kundgebung an

Bürgermeister soll über »Asylmissbrauch« sprechen – Dreier winkt ab – CDU warnt vor »Rattenfängern«

Paderborn (pic). Die Partei »Alternative für Deutschland« (AfD) hat nach Angaben ihres Kreisvorsitzenden Günter Koch (56) aus Salzkotten für den Februar eine zweite Demonstration in Paderborn mit der Parole »Paderborn wacht auf« beantragt. Der Veranstaltungsort der Kundgebung werde erst nach Genehmigung durch die Kreispolizeibehörde bekannt gegeben.

Wie schon im Januar soll sich die Demonstration gegen die deutsche Asylpolitik wenden. Der AfD-Aufruf ist mit »Paderborner, Westfalen, Patrioten« überschrieben. Die AfD macht für die Flüchtlingsströme »ganz alleine die Altparteien Bündnis 90/Die Grünen, SPD und CDU/CSU unter Führung von Kanzlerin Merkel unter Mitwir-

kung lokaler Größen auch in Paderborn« verantwortlich. AfD-Kreisvorsitzender Günter Koch: »Sie nennen uns Pack, Dumpfbäcken und braune Rattenfänger, haben inzwischen aber verstanden, dass wir Bürger, besorgte Familienväter und Ehemänner sind.« Die AfD wolle »gerne Asylanten und Bürgerkriegsflüchtlingen helfen, kriminellen Scheinasylanten, Sozialbetrüggern und Frauengrapschern aber entschlossen entgegenzutreten.« Die AfD sei in der Stadt angekommen und könne von »den Altparteien nicht mehr weggeredet werden.«

Zur Demonstration hat die AfD jüdische Mitbürger (»Wir als AfD sind bei Euch. Wir verstehen Eure Ängste und Sorgen«) sowie auch Bürgermeister Michael Dreier (CDU) eingeladen. Dreier soll auf der Bühne zum Thema »Asylmissbrauch in Paderborn« sprechen. Der Bürgermeister hat gestern am Rande des Paderborner CDU-Neu-

jahrsempfanges aber bereits abgewunken: Er kommt nicht.

Beim CDU-Neujahrsempfang hat gestern CDU-Landtagsabgeordneter Daniel Sieveke vor der AfD gewarnt: »Folgen Sie nicht diesen Rattenfängern, auch wenn Sie im Innern so ähnlich denken.« Die AfD sei keine Menschenfreunde, sondern ein Sammelbecken des rechten und braunen Gedankenguts. Die CDU Paderborn lehne aber auch eine Teilnahme an Kundgebungen von »Paderbunt« als Gegendemonstration zur AfD ab. Bei Paderbunt machten Leute mit, »gegen die wir eigentlich demonstrieren müssten.«

Am Demonstrationsabend mit zwei Kundgebungen Mitte Januar in Paderborn hatten etwa 3000 Menschen an der Paderbunt-Gegendemonstration zur AfD teil. Bei der AfD-Kundgebung berichtete die Polizei von 800 Teilnehmern. Die AfD wollte 1700 Teilnehmer ihrer Kundgebung gezählt haben.



Bürgermeister Michael Dreier (links) und CDU-Landtagsabgeordneter Daniel Sieveke gestern beim Neujahrsempfang: Sie warnen vor der AfD. Sieveke spricht von »Rattenfängern«.
Foto: Karl Pickhardt